

PRESSEINFORMATION

Nummer 6

WACKER ERZIELT 2016 NEUEN BESTWERT BEIM UMSATZ, STEIGERT DAS EBITDA UND VERVIELFACHT DEN CASHFLOW

- ◆ IM GESAMTJAHR 2016 WÄCHST DER UMSATZ AUFGRUND HÖHERER ABSATZMENGEN UM 2 PROZENT AUF 5,4 MRD. €
- ◆ EBITDA MIT 1,10 MRD. € UM RUND 5 PROZENT ÜBER VORJAHR TROTZ DEUTLICH NIEDRIGERER SONDERERTRÄGE
- ◆ UMSATZ DES 4. QUARTALS 2016 IST MIT 1,35 MRD. € UM RUND 10 PROZENT HÖHER ALS IM VORJAHR, EBITDA STEIGT IM SCHLUSSQUARTAL UM 44 PROZENT AUF 270 MIO. €
- ◆ EBIT DES JAHRES 2016 MIT 365 MIO. € WEGEN HÖHERER ABSCHREIBUNGEN UM 23 PROZENT UNTER VORJAHR
- ◆ JAHRESERGEBNIS LIEGT BEI 190 MIO. €
- ◆ NETTO-CASHFLOW STEIGT 2016 AUF RUND 400 MIO. €

München, 01. Februar 2017 – Die Wacker Chemie AG hat nach einem guten 4. Quartal ihr Umsatzziel für das Gesamtjahr 2016 erreicht und beim operativen Ergebnis die eigenen Erwartungen übertroffen. Nach vorläufigen Berechnungen erzielte der Münchner Chemiekonzern im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Gesamtumsatz von 5,4 Mrd. € (2015: 5,3 Mrd. €). Das sind rund 2 Prozent mehr als im Jahr 2015. Höhere Absatzmengen sind der wesentliche Grund für diesen Anstieg. Alle Geschäftsbereiche haben 2016 ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr gesteigert.

Seite 2 von 6 der Presseinformation Nummer 6 vom 01.02.2017

Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich nach den vorläufigen Zahlen auf 1,10 Mrd. € (2015: 1,05 Mrd. €). Es lag damit um 5 Prozent über Vorjahr, trotz deutlich geringerer Sondererträge aus einbehaltenen erhaltenen Anzahlungen und Schadenersatzleistungen von Kunden aus der Solarindustrie. Diese Sondererträge beliefen sich auf rund 20 Mio. € (2015: 138 Mio. €). Bereinigt um diesen Effekt hat sich das EBITDA im abgelaufenen Geschäftsjahr um 19 Prozent erhöht. Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Geschäftsjahres 2016 ist mit 365 Mio. € (2015: 473 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr um 23 Prozent zurückgegangen. Hier wirkten sich die deutlich höheren Abschreibungen aus. Diese beliefen sich 2016 auf rund 735 Mio. € (2015: 575 Mio. €). Das Jahresergebnis des WACKER-Konzerns liegt nach den vorläufigen Berechnungen bei 190 Mio. € (2015: 242 Mio. €).

„Sowohl unser Chemiegeschäft als auch die Absatzmengen bei Halbleiterwafern und Polysilicium haben sich im 4. Quartal gut entwickelt“, sagte Konzernchef Rudolf Staudigl am Mittwoch in München. „In allen Segmenten waren die Umsätze dank der guten Kundennachfrage deutlich höher als vor einem Jahr. Insgesamt verzeichnen wir das bislang umsatzstärkste Schlussquartal.“

Investitionen, Netto-Cashflow und Nettofinanzschulden

Die Investitionen von WACKER im Geschäftsjahr 2016 lagen nach den vorläufigen Zahlen bei 430 Mio. € (2015: 834 Mio. €). Sie haben sich damit wie erwartet gegenüber dem Vorjahr fast halbiert. Der Großteil der Investitionen ging in den Ausbau der Kapazitäten für fertige Siliconprodukte, die Modernisierung der Kristallziehenanlagen von Siltronic sowie in die Fertigstellung des Polysiliciumstandorts

Seite 3 von 6 der Presseinformation Nummer 6 vom 01.02.2017

Charleston im US-Bundesstaat Tennessee. WACKER hat dort im 3. Quartal 2016 die Inbetriebnahme der Produktionsanlagen wie geplant abgeschlossen.

Der Netto-Cashflow des Konzerns ist wie prognostiziert deutlich positiv. Er belief sich auf rund 400 Mio. € (2015: 23 Mio. €). Die erheblich niedrigeren Investitionen sind der wesentliche Grund für diesen starken Anstieg. Die Nettofinanzschulden liegen wie erwartet leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Sie lagen zum Stichtag 31. Dezember 2016 bei 990 Mio. € (31.12.2015: 1,07 Mrd. €).

Geschäftsentwicklung im 4. Quartal 2016

Das 4. Quartal 2016 hat WACKER mit deutlichen Zuwächsen bei Umsatz und EBITDA abgeschlossen. Der Konzernumsatz summierte sich von Oktober bis Dezember 2016 auf rund 1,35 Mrd. € (Q4 2015: 1,23 Mrd. €). Das ist ein Plus von 10 Prozent. Das EBITDA belief sich im 4. Quartal 2016 auf 270 Mio. € (Q4 2015: 188 Mio. €). Das sind 44 Prozent mehr als vor einem Jahr.

Das Geschäft von WACKER hat im Schlussquartal vor allem von einer regen Kundennachfrage profitiert. Die Umsätze lagen in allen Geschäftsbereichen über den jeweiligen Werten aus dem 4. Quartal 2015.

Die drei Chemiebereiche von WACKER haben von Oktober bis Dezember 2016 ihren Gesamtumsatz deutlich gesteigert. Für das Plus sind in erster Linie höhere Absatzmengen bei Siliconen verantwortlich. So lag der Umsatz des Geschäftsbereichs WACKER SILICONES im Schlussquartal mit 490 Mio. € (Q4 2015: 460 Mio. €) um rund 7 Prozent über dem Vorjahreswert. WACKER POLYMERS erzielte im 4. Quartal 2016 einen Gesamtumsatz von 275 Mio. € (Q4 2015: 273 Mio. €). Das ist ein leichtes Plus von rund 1 Prozent. Der

Seite 4 von 6 der Presseinformation Nummer 6 vom 01.02.2017

Umsatz von WACKER BIOSOLUTIONS stieg um 11 Prozent auf 50 Mio. € (Q4 2015: 45 Mio. €).

Noch deutlich stärker als der Umsatz wuchs das EBITDA der Chemiebereiche. Hier spielte neben dem höheren Umsatz das niedrige Kostenniveau eine Rolle, zu dem auch die speziell bei Siliconen gute Auslastung der Produktionsanlagen beigetragen hat. Darüber hinaus haben auch die laufenden Effizienzprogramme das EBITDA des Chemiegeschäfts positiv beeinflusst. WACKER SILICONES erzielte im Schlussquartal 2016 ein EBITDA von 80 Mio. € (Q4 2015: 50 Mio. €). Das ist ein Zuwachs von 60 Prozent. WACKER POLYMERS steigerte das EBITDA um 10 Prozent auf 45 Mio. € (Q4 2015: 41 Mio. €). Bei WACKER BIOSOLUTIONS belief sich das EBITDA des 4. Quartals 2016 auf rund 7 Mio. € (Q4 2015: 7 Mio. €).

WACKER POLYSILICON erzielte von Oktober bis Dezember 2016 einen Gesamtumsatz von 295 Mio. € (Q4 2015: 242 Mio. €). Höhere Absatzmengen sind der Grund für dieses Plus von 22 Prozent. Das EBITDA des Geschäftsbereichs ist gegenüber dem Vorjahr um 20 Prozent gewachsen. Es summierte sich im 4. Quartal 2016 auf 85 Mio. € (Q4 2015: 71 Mio. €). Darin enthalten sind Sondererträge von rund 13 Mio. € (Q4 2015: 28 Mio. €).

Siltronic hat von Oktober bis Dezember 2016 einen Gesamtumsatz von 246 Mio. € (Q4 2015: 215 Mio. €) erwirtschaftet. Vor allem höhere Absatzmengen sind der Grund für dieses Plus von 14 Prozent. Daneben haben auch positive Währungseffekte zum Umsatzwachstum beigetragen. Das EBITDA hat Siltronic mehr als verdoppelt. Es belief sich im 4. Quartal 2016 auf 50 Mio. € (Q4 2015: 23 Mio. €). Neben dem höheren Umsatz haben auch die gute Kostenentwicklung

Seite 5 von 6 der Presseinformation Nummer 6 vom 01.02.2017

sowie die im Jahresvergleich geringeren Verluste aus der Währungs-
sicherung das EBITDA des 4. Quartals positiv beeinflusst.

Vorläufige Eckdaten WACKER-Konzern

Mio. €	2016e	2015	Veränd. in %
Umsatz	5.400	5.296	2
EBITDA ⁽¹⁾	1.100	1.049	5
EBITDA-Marge ⁽²⁾ (%)	20	20	-
EBIT ⁽³⁾	365	473	-23
EBIT-Marge ⁽²⁾ (%)	7	9	-
Jahresergebnis	190	242	-21
Investitionen (inkl. Finanzanlagen)	430	834	-48
Netto-Cashflow ⁽⁴⁾	400	23	>100

¹ EBITDA ist EBIT vor Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen.

² Margen sind jeweils bezogen auf die Umsatzerlöse.

³ EBIT ist das Ergebnis fortgeführter Geschäftstätigkeiten für die betreffende Berichtsperiode vor Zins- und übrigem Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

⁴ Summe aus Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit ohne die Veränderung der erhaltenen Anzahlungen und dem Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit (ohne Wertpapiere) inklusive Veränderungen aus Finanzierungsleasing.

Seite 6 von 6 der Presseinformation Nummer 6 vom 01.02.2017

Die in dieser Presseinformation enthaltenen Zahlen und Trendaussagen zu den Geschäftsergebnissen des 4. Quartals 2016 und des Geschäftsjahres 2016 sind vorläufig. Die Wacker Chemie AG wird ihren Bericht zum 4. Quartal und zum Geschäftsjahr 2016 am 14. März 2017 veröffentlichen.

Die Inhalte dieser Presseinformation sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z.B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Wacker Chemie AG
Presse und Information
Christof Bachmair
Tel. +49 89 6279-1830
christof.bachmair@wacker.com
www.wacker.com
follow us on:   

Unternehmenskurzprofil:

WACKER ist ein global operierender Chemiekonzern mit rund 17.000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von rund 5,3 Mrd. € (2015). WACKER verfügt weltweit über 25 Produktionsstätten, 22 technische Kompetenzzentren und 50 Vertriebsbüros.

WACKER SILICONES

Siliconöle, -emulsionen, -kautschuk und -harze, Silane, Pyrogene Kieselsäuren, Thermoplastische Siliconelastomere

WACKER POLYMERS

Polyvinylacetate und Vinylacetat-Copolymere in Form von Dispersionspulvern, Dispersionen, Festharzen und Lösungen

WACKER BIOSOLUTIONS

Biotechnologische Produkte wie Cyclodextrine, Cystein und Biopharmazeutika, außerdem Feinchemikalien und Polyvinylacetat-Festharze

WACKER POLYSILICON

Polysilicium für die Halbleiter- und Photovoltaikindustrie

Siltronic

Reinstsiliciumwafer und -einkristalle für Halbleiter-Bauelemente